

DIE KARLSKIRCHE

• *Ein Ort der Geschichte / Ein Ort für Flüchtlinge*

Seit über 300 Jahren steht die Karlskirche in der Mitte der Stadt, nachdem sie für die Hugenotten, französische Glaubensflüchtlinge, durch Landgraf Karl erbaut wurde. Im 2. Weltkrieg wurde sie wie viele andere Bauwerke Kassels in der Bombennacht im Oktober 1943 zerstört. In den 1950er Jahren erfolgte der Wiederaufbau der Kirche mit einer Neuausrichtung des Portals zur Wilhelmsstraße. Im neuen Glockenturm wurde 1957 das bis heute beliebte Glockenspiel installiert.

• *Ein Ort der Begegnung in der Stadt für die Stadt*

Als wertvoller Ort der Begegnung, Besinnung, Stille und Geborgenheit schenkt sie Heimat und Vertrautheit. Hier treffen sich Menschen gerne zu Gottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen.

• *Ein Ort mit besonderer Architektur*

Als typische hugenottische Kirche ist sie bundesweit bedeutsam und in einer Reihe zu nennen mit Kirchenbauten in Berlin, Hanau und Erlangen. Bereits in die äußere Form des Gebäudes, als Oktagon, unterscheidet sie sich deutlich von üblichen Kirchenbauten des Barock. Sie ist eine eher schlichte, dabei aber doch erhabene Predigtkirche.

Spenden Sie für die Renovierung und die Zukunft der Karlskirche!
Jeder Beitrag hilft und bringt uns dem Ziel näher.

SPENDENKONTO

Kirchengemeinde
Kassel-Mitte / Karlskirche
IBAN: DE785 205 0353 0000 0549 91
BIC: HELADEF1KAS
Stichwort: Sanierung der Karlskirche

KONTAKT

Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte
Pfarrbezirk Karlskirche
Pfarrerin Inge Böhle
Martinsplatz 5a / 34117 Kassel
Tel. (0561) 77 23 76
Fax: (0561) 9 20 80 94
E-Mail: ingeborg.boehle@ekkw.de
www.kirche-kassel-mitte.de



DIE KARLSKIRCHE
EIN KLEINOD
MITTEN IN
KASSEL



Grafik: von borstel, kassel



UNTER - BAUEN SIE MIT
STÜTZEN AN DER ZUKUNFT
SIE UNS DER KARLSKIRCHE



JEDE SPENDE HILFT!



RENOVIERUNG DER KARLSKIRCHE

Sechzig Jahre nach ihrer feierlichen Wiedereinweihung, bedarf die Karlskirche einer dringenden Grundsanierung, wobei die einmalige Architektur der 1950er Jahre erhalten werden soll.

Während die notwendigen baulichen Maßnahmen wie neue Versorgungsleitungen, die Schaffung oder Sanierung von Neben- und Sanitäreinrichtungen, sowie notwendige Wand- und Deckenarbeiten durch Mittel der Kirchengemeinde und der Landeskirche gedeckt sind, fehlt ein Betrag von rund 300.000 €, um aus der Kirche von heute eine Kirche für die Zukunft entstehen zu lassen.

Unter der Empore werden Räume entstehen, die heutigen Bedürfnissen an öffentliche Orte entgegenkommen. Die Kirche soll für alle Menschen zugänglich werden, so dass die volle Barrierefreiheit hergestellt werden wird. Eine moderne Beschallungsanlage soll das Hören während der Gottesdienste und bei anderen Veranstaltungen verbessern. Auch die Beleuchtung soll erneuert werden, um flexibles Licht für die verschiedenartigen Angebote in der Kirche zur Verfügung zu haben. Vor allem aber werden Räume entstehen, die zur Begegnung einladen in Gottesdiensten, Vorträgen, Ausstellungen und Konzerten.

Gleichzeitig möchten wir mit Ihren Spenden Folgendes realisieren:

- Zugang für gehbehinderte Menschen
- Gemeinderaum als Ort der Begegnung
- Moderne Beschallungsanlage sowie eine moderne und verbesserte Beleuchtung für den gesamten Kirchenraum

VORHABEN:

- Eingang 1
- Gemeinderaum 2
- Besprechungsraum 3
- Teeküche 4
- Lagerraum 5
- WC Damen 6
- WC Herren 7 (barrierefrei)

